

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 22. April 1887.

Un unsere Sefer!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unre-
gelmäßigkeiten in Bezug auf Abfertigung
der "Tribüne" und so schnell wie mög-
lich mitzuteilen.

Die Redaktion der "Tribüne" und erfüllt seine Pflicht
zu bestem Wohlstande, indem sie an Herrn
Schmidt, unserem Collector über in ihrer Office zu be-
suchen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office
abwesenden Leser verantwortlich und wird
dort an, um die entstehenden Verluste zu kom-
pensieren. Wir bitten deshalb ihm vor Schaden zu bewah-
ren, der ihm dadurch entstehen könnte, wenn die "Tribüne"
in ihrer Office beschädigt werden, es müsse denn der betr.
Editor eines von Herrn Schmidt unterschriebenen
Ausdruck haben.

Civilstandesregister.

Die eingetragenen Namen sind die von den Ministerien
der Staaten.

Clara Smith, Knabe, 17. April.

Bernard Wining, Mädchen, 20. April.

John Farley, Mädchen, 6. April.

Sarah Dragger, Knabe, 17. April.

Mary Burton, zwei Knaben, 20. April.

A. W. Brighton, Mädchen, 29. März.

Fred Lobman, Knabe, 18. April.

Louis Waz, Mädchen, 16. April.

Henry Barnes, Mädchen, 21. April.

Charles Koh, Mädchen, 19. April.

Hereman Herman, Knabe, 20. April.

Herrmann, — 20. April.

Todesfälle.

Mamie Vlajus, 2 Jahre, 20. April.

Rebecca Wood, 86 Jahre, 21. April.

— Adams, — 20. April.

Jonette Webber, 66 Jahre, 20. April.

Maggie Ferguson, 30 Jahre, 19. April.

Behrmann, — 20. April.

Der proktagige Absatz von Dr.
Aug. König's Hamburger Krapfen und
Bratwurst in der beste Beweis, daß diese
Mittel in allgemeiner Beliebtheit er-
freuen.

— 7 Diphtheria, 39 Scharlachfever-
und 358 Masern-Kranken heute in der
Stadt.

Rauch Mucho's "Best Havanna
Cigars."

Essen vorzüglich, Preise
mäßig bei Schaffner.

Die Barbire häflicher Stadt
machen Anstalten einen gegenwärtigen
Unterhaltungskreis zu gründen.

Die besten Bäckereien laufen an bei
H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Jack Koblenz bei A.
W. Kuhn & Co.

Mary Hill klagte auf Scheidung
von Wm. R. Hill, angeblich weil derselbe
ein Trunkbold und ein Grobian ist.

Jede Familie sollte kein Fächer
Common Bier im Hause haben. Es
 kostet nur \$1.50.

Die Zuchtausstellung des 16 Jahre
alten Charles G. Sutton wurde vom
Gouverneur in Aufenthalt in der Re-
formschule umgewandelt.

Clams in der Schale
bei Schaffner.

Aus dem Hause der Familie
Thompson No. 96 Duncan Straße wurden
gestern mehrere Kleidungsstücke und
ein Revolver gestohlen.

— Schaffner's deep-sea
Auktion zu haben in allen be-
ken Grories.

Squire Smock hat sich die Ge-
schäfte doch noch einmal überlegt und
Wm. Mohs von der Anklage des Ge-
richtsverlaufs nach 11 Uhr Nachts freigesprochen.

Mucho's Cigarrenladen befindet sich
in No. 190 Ost Washington Straße.

Emme Reichwein verklagte den
Möbelhändler W. H. Messinger aus \$1000
Schadenersatz weil derselbe während sie
bereits war, eine Partie Möbel aus ih-
rem Hause holen ließ. Sie hatte diesel-
ben auf Abschlagszahlung von ihm ge-
laufen.

An den besten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften des Weltens gebot unter-
dringt die "Franklin" von Indianapolis.
Ihr Vermögen beträgt \$20,000,000. Diese
Compagnie repräsentiert die "Nordwesten
National" von Milwaukee, Vermögen
\$1,007,193,92 und die "German Ameri-
can" von New York, deren Vermögen
über \$3,095,029,59 beträgt. Ferner re-
präsentiert für die "Fire Association of
London," Vermögen \$10,000,000 und die
"Hammer of New York" mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin"
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten,
auch der großen Verlusten kein Zusatz-
zuschlag erfolgt. Herr E. M. T. — ist Agent für die
diese Stadt und Umgegend.

Verkauf das Common Bier bei
Albert Higginson, No. 18 Süd Dela-
ware Straße.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Teppichen in allen Mustern, darunter Goldteppiche von 12c an aufwärts

Rouleau und Strohmatten.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhandels in die Taschen unserer Kunden. Wir tragen jede Konkurrenz.

Billige Preise!

Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,

No. 40 Süd Meridian Straße.

Gefisch-Märkte.

507 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 487 Süd Meridianstr.

Groß- und Klein-Händler in —

Schinken, Speck, Schmalz, frischen Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

— Gute Bedienung zuschreibend, bitten um größtmöglichen Gewinn.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

■ Telephone 660 und 662.

HARDY & AMTHOR,

No. 43 West Washington Straße, (gegenüber der Transfer Car.)

Neue Tapetenhandlung.

Tapeten, Dekorationen, Deltuch, Rouleau u. c.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Futter.

Polizei-Gericht.

Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr bemerkte man in östlicher Richtung hellen Feuerchein und sofort verbreitete sich die Nachricht, daß man endlich von Naturgewalt in Brightwood gestoßen sei. Die Freude wurde jedoch zu Wasser, wie manche andere Freunde gestern Abend zu Wasser geworden waren.

Man erfuhr daß der Feuerchein von dem Brande in dem Schlachthaus von Hermann Mehl an der National Road herkäme.

Das Feuer hatte mit ungeheurer Schnelligkeit um sich gesprengt und in verblüffendemmaßiger kurzer Zeit war das ganze Gebäude ein Raub der Flammen. Außerdem verbrannte ein Ochse und vier Stück geschlachtetes Rindvieh. Obwohl weite neue Maschinerie wurde ganz zerstört. Fünf Pferde, welche sich in dem Stall befanden hatten, wurden gerettet.

Das Wohnhaus des herren Mehl, welches sich nebenan befindet, blieb verschont.

Die Schäden wird auf \$2,500 veran-

detzt, die Versicherung beträgt jedoch nur \$1,500.

Als die Feuerwehr auf die Brandstätte anlangte, konnte sie nicht mehr viel thun, da das Feuer bereits zu weit um sich gezeigt.

Feuerwehr-Chef Webber und vierzehn Männer der Feuerwehr bezeugten die Feuerwehr zu zwei verschiedenen Punkten aus allar- mirt wurde, und daß dieser Umsland Ver- dacht eingeredet war.

Heute Mittag wurde das Feuer wieder entdeckt, und der Angestellte ver- sichtete auf ein Vorwurf. Er wurde der Grand Jury überwiesen und seine Befragung wurde auf \$1,500 erhöht.

Ramsey, angestellt zwei goldene Uhren von Ben Nichols gestohlen zu haben, wurde freigesprochen.

Georg Busch, der die Feuerwehr und Feuerwehr-Chef Webber und vierzehn Männer der Feuerwehr bezeugten die Feuerwehr zu zwei verschiedenen Punkten aus allar- mirt wurde, und daß dieser Umsland Ver- dacht eingeredet war.

Das durch fälschliche Grasmatten der gefährliche Grab, die schönen Stellungen der plastischen Figuren, die prächtigen Ränder und Gemälde, dazu der Vortrag des "Unter allen Wipfern ist Ruh" und das Bild von dem durch sorgfältige Gläser fallende Wölfe einer Calciumstamme beleuchtet, das Alles macht wirklich einen großartigen Einbruck.

Feier, Feste lang zwei Lieder und erstaun- lich viel verschwendet.

Die Freuden, welche sich durch das Wetter abhalten ließen, zu kommen, haben wirklich viel verschwendet. Denn abgesehen davon, daß die schon bei der Märkte festgestellten lebenden Bilder gestern bedeutend besser zur Saison kamen, so war das dritte Bild: "Am Grabe Lassalle's" eine wahre Prachtstellung.

Fred White, der sein Liebchen, Rose White geschlagen hat, wird morgen pro- gressiv.

Und den Werkstätten

Superior Court.

Zimmer No. 1 — Reuben D. Robinson gegen William H. Deford. Beschuldigte. In Verhandlung.

Zimmer No. 2 — William H. Thomas gegen Antonius Hadley. Klage aus Minen-Affäre. Urteil für den Ver- dächtigen.

Zimmer No. 3 — John D. Lowden gegen Wm. A. Schafeld. Schuldfrage Urteil für Schafeld 75.

Frank C. Helwig gegen die "Indiana- polis Chair Co." Der Richter ernannte J. A. Wildman als Receiver. Wild- man stellte \$50,000 Bürgerschaft.

Circuit Court.

Mary Shafel gegen John Grieb, Jr. u. A. Niedergeschlagen.

Isadora Martin gegen William Lockwood u. A. Replevinfrage. In Ver- handlung.

Zimmer No. 3 — John D. Lowden gegen Wm. A. Schafeld. Schuldfrage Urteil für Schafeld 75.

Henry Niedermeyer gegen John Grieb, Jr. u. A. Niedergeschlagen.

Isadora Martin gegen William Lockwood u. A. Replevinfrage. In Ver- handlung.

Zimmer No. 3 — John D. Lowden gegen Wm. A. Schafeld. Schuldfrage Urteil für Schafeld 75.

John G. Meyer, drei Cottages an

Home Avenue, zwischen Columbia Ave. und Hanover Straße. Jede \$850.

Charles Behling, Framehouse an Madison Avenue nahe Morris Straße. \$200.

Hall's

Kreditbüro.

Herr Walter Broome von Kanab City, Herausgeber des dortigen Labor Organizer befindet sich zur Zeit in der Stadt und wird Samstag Abend vor dem Court Haus unter den Aufzügen der neuen Partei eine Rede halten.

Sein Blatt ist sozialistisch und ist zu- gleich ein Organ der Knights of Labor.

Schüler Vogel E. of P.

Obigem Verein ist es gestern Abend mit seinem in der Mozart Halle veranstalteten 12. Stiftungsfest nicht besser gegangen, wie die übrigen Gesellschaften welche gestern am Freitag abends antraten, hatten, er hatte unter der Ungnade des Wetters zu leiden.

Trotzdem amüsierte man sich auss Bestie und die welche dafür gesorgt hatten, daß selbst bei Regenwetter ein finanzieller Erfolg geschah, sei es, indem sie viele Tickets ver-kaufen, wurden, wie folgt mit Preisen bedacht:

Herr Tobias Koch, ein goldenes Medaillon, Herr Carl Schwager, eine A. of. P. Nadel und Herr John Fricker das Damon und Phyllis.

Herr Jacob Bob erhielt für seine Ver- dienste um die Loge einen A. of. P. Ring. Herr Conrad Bender, der obige Geschenke mit passenden Worten überreicht.

Genießer das Leben

In welcher schöner Welt wohnen wir

Die Natur gibt uns Berge, Hügel, Täle und Meere und tausend Mittel des Genusses. Wir können es nicht besser wünschen, wenn wir gesund sind. Wie oft jedoch werden die Menschen vollständig entmutigt durch Krankheit, wenn das gar keine Ursache ist. Jeder Leidende kann, sobald der Beweis dafür dadurch erkannt ist, daß er Green's August Low nicht kennt. Er wird von Freunden, Kollegen und Bekannten und die direkte Uralten von 75 Prozent solcher Krankheiten wie Unverträglichkeit, Kopfschmerzen, Herz- und Nervenschwäche, Schwindel, Herz- und andere schmerzhafte Leiden. Drei Trocken aus August Low werden ihre wunderbare Wirkung zeigen. Nutzlos ist 10 Cents. Probirt es.

Vox-Concert.

Auch der Besuch des Vox-Concertes

hatte gestern Abend unter dem schlechten Wetter sehr gelitten, denn in Amerika lassen sich nun einmal die Leute vom Wetter sehr beeinflussen.

Der Männerchor war jedoch recht zahlreich vertreten.

Das Konzert wurde im Ganzen recht

durchgeführt.

Der gemischte Chor zeichnete sich durch

zwei Solostücke aus, von denen namentlich

die zweite, "Finale aus Lorelei" sehr gut

gesang. Frau Levering hatte die Solo- partien übernommen und entledigte sich ihrer Aufgabe in recht anerkennenswerter Weise.

Ein sehr gefällige Nummer war die

Dritte, Herr J. Gelbergbois zeichnete sich

in diesem als Oboeist und Herr E.

Biedermann zeichnete sich als flötiger Hornist aus.

Herr Voornis ist jetzt für einen Gesang

vorbestellt und